



Zwei Herzen schlagen in unserer Brust

von Rabbiner Dr. Salomon Almekias-Siegl, Israelitische Kultusgemeinde Bamberg



© Foto von Ben White auf Unsplash

„Rabbi Kruspedai lehrte im Namen von Rabbi Jochanan: Drei Bücher werden an Rosch Haschana geöffnet – das Buch der Sünder, das der vollkommenen Gerechten und das der Mittelmäßigen. Die vollkommenen Gerechten werden sofort ins Buch des Lebens eingeschrieben, und (ihr Urteil) wird besiegelt. Die Sünder werden sofort ins Buch des Todes eingeschrieben, und (ihr Urteil) wird besiegelt. Das Urteil der Mittelmäßigen dauert von Rosch Haschana bis Jom Kippur. Wenn sie es verdienen (indem sie Teschuwa machen), dann werden sie ins Buch des Lebens eingeschrieben, und wenn nicht, dann ins Buch des Todes“ (Rosch Haschana 15b).

Israel passen, denn im Grunde genommen sind sie alle Mittelmäßige, *Bejnonim* und warten bis Jom Kippur.

Einen mittelmäßigen Menschen können wir daher wohl als Durchschnittsmenschen betrachten. Das ist eine gute Tatsache, denn ein Durchschnittsmensch hat von beiden etwas: Gerechtigkeit und Frevlertum. Also dient er Gott mit beiden Eigenschaften. Diesen Hinweis finden wir schon im ersten Absatz des Schma-Gebets: „w’ahawta...“. In diesem Vers erscheint, dass wir zwei Herzen und nicht ein einziges haben: es heißt: *lewawcha* und nicht *libcha* (einzeln)

Wer sind die Zaddikim, die Reschaim und die *Bejnonim*? Wenn wir in den Talmud schauen, sehen wir, dass die Kategorie von einem Gerechten und einem Frevler nicht zum Volk

Berachot 54a: *Der Mensch muss für das Schlechte ebenso preisen, wie er für das Gute preist. Denn es heißt: „du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, mit deinem ganzen Herzen.“: Also mit deinen beiden Trieben, mit dem guten Triebe und dem bösen Trieb.*

Raschi erklärt hierzu: *b’chol lewawcha* – mit diesen beiden Antrieben dienen wir Gott. So wissen wir: der böse Trieb ist der Stab Gottes, mit dem er uns schlägt und er ist ein Bestandteil dieser Welt.

Rabbi Jochanan berichtet über die Sünde mit dem Goldenen Kalb: Mose erkannte das Ausmaß der Sünde und sagte zu Gott: wenn du jetzt dem Volk Israel nicht verzeihst, dann „sollst du mich aus deinem Buch, das du geschrieben hast, löschen“. Da habe ihn Gott die 13 Eigenschaften gelehrt und gesagt: „Wann immer Israel sündigt, lass es dies in der richtigen Reihenfolge sprechen, und ich werde ihnen vergeben.“ Rabbi Jochanan nennt dies einen Bund mit G’tt. Dieser garantiere dem jüdischen Volk, dass der Weg zur Vergebung offensteht.

IMPRESSUM

Allgemeine Rabbinerkonferenz
Deutschland
Postfach 31 02 73 . 10632 Berlin
www.a-r-k.de

Amtliche Anschrift:
Tucholskystraße 9 . D-10117 Berlin
Redaktion: Esther Hirsch
esther.hirsch@sukkat-schalom.de
Gestaltung: Stellwerk Grafikkonzepte

V.i.S.d.P.:
Rabbinerin Prof. Dr. Elisa Klapheck

Gebet für die Demokratie:
**HaSchem, Beschützer derer, die die
Demokratie lieben,
gib uns die Stärke, diesen Staat zu schützen,
denn wir sind dankbar dafür, in einem
demokratischen Land zu leben.**

(Auszug): Verf. Renée Citroen (Amsterdam),
übersetzt Michal Schwartz (Frankfurt a. M.)